

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1902**

146 (29.6.1902) 1. Blatt



kaiserlichen Jagdclubs starteten über 40 Fahrzeuge, darunter in der ersten Abtheilung, große Kreuzerjachten, sämtliche acht gemeldeten Boote. Die Nacht „Meteor“ mit dem Kaiser an Bord passierte als erste die Startlinie, Wind NO; für Segler günstig.

**Guguben, 27. Juni.** Vor dem hiesigen Amtsgericht fand heute die Verhandlung gegen den Kapitän des englischen Dampfers „Frisby“ statt, der am 21. Juni das Torpedoboot „S 42“ überrennt hatte. Der Kapitän wurde freigesprochen und der Dampfer setzte seine Reise fort.

**Dresden, 27. Juni.** Die „Straßb. Post“ schreibt: Ueber den jüngsten Thronwechsel werden neuerdings sensationelle Nachrichten verbreitet, denen wir auf Grund genauester Kenntnis der Thatsachen entgegenzutreten können. Es heißt, daß die Thronbesteigung Königs Georg Westfenden und Ueberraschung hervorgerufen habe, daß Prinz Georg bereits vor mehreren Jahren auf die Thronfolge zu Gunsten seines ältesten Sohnes verzichtet habe, daß aber König Albert auf dem Sterbeteil seinen Bruder durch Handschlag verpflichtet habe, die Thronfolge anzutreten und daß in Folge dessen Prinz Friedrich August und Gemahlin plötzlich von Siebelsort abgereist seien. Allen diesen Mittheilungen fehlt jede thatsächliche Begründung. Prinz Georg hat niemals auf die Thronfolge verzichtet und in allen unterrichteten Kreisen hat niemals der geringste Zweifel darüber geäußert, daß der Prinz im Falle des Todes Königs Albert den Thron bestiegen werde. Eine besondere Verpflichtung zur Annahme der Krone war sonach nicht möglich, und es ist auch am Sterbeteil Königs Alberts nicht gefordert worden. König Georg hat jetzt den Thron bestiegen in dem strengen Pflichtgefühl, das ihn sein ganzes Leben hindurch ausgezeichnet und geleitet hat, und er hat auch keinen Zweifel darüber gelassen, daß er die Geschäfte mit festem Willen und in unermüdlicher Arbeit führen wird. Ebenso hat er Vorkehrungen getroffen, daß fortan Prinz Friedrich August in alle Regierungsgeschäfte eingeführt wird, den allerwichtigsten Ministerialentscheidungen unter des Königs Vorzug beizuwohnen und so rechtzeitig auf eine spätere Thronbesteigung vorbereitet werden soll.

**Krefeld, 27. Juni.** Die Stadtverordnetenversammlung beschloß in geheimer Sitzung die Aufnahme einer Anleihe von 4 Millionen Mark zur Erwerbung von Gelände für einen Erzierplatz und Kasernement für das hierher zu verlegende Infanterieregiment.

**Darmstadt, 27. Juni.** Die zweite Kammer nahm heute den Initiativantrag Haas-Darmstadt betreffend Einführung einer Landwirtschaftskammer für das Großherzogthum Hessen an. Die Regierung hat hierzu noch keine Stellung genommen. Voraussichtlich wird der Landtag in der zweiten Hälfte der nächsten Woche durch den Großherzog, der am Sonntag von England zurückgekehrt wird, geschlossen werden.

### Ausland.

**Paris, 27. Juni.** Im Ministerrath legte der Ministerpräsident Combes das Dekret zur Unterzeichnung vor, laut dessen sofortige Schließung der Niederlassungen derjenigen Orden angeordnet wird, die väter eröffnet wurden, ohne daß eine Genehmigung nachgefordert worden wäre. Es sind dies ungefähr 130 Niederlassungen in 47 Departements. Der Ministerpräsident wird heute den Präfecten Weisungen zugehen lassen, welche die Ausführung des Dekrets sichern. — In der Deputiertenkammer wurde heute die Humbertaffäre zur Sprache gebracht. Im Laufe und auf den Tribünen herrschte großer Andrang. Auf der Tagesordnung steht die Unterzeichnung Mirman betreffend die Humbertaffäre. Mirman fragt die Regierung, weshalb man die Schuldigen habe entlassen lassen, und verbreitet sich ausführlich über die Haltung der Gerichte, welche selbst in die Angelegenheit verwickelt seien. Mirman fragt an, was die Regierung gegenüber dem Generalprocurator Bulot zu thun gedenke, der vom Justiz-

minister selbst als in die Angelegenheit verwickelt namhaft gemacht worden sei. Nachdem mehrere Redner gesprochen, ergreift der Justizminister das Wort.

**London, 27. Juni.** Die Krankheitsberichte vom heutigen Tag lassen immer noch keinen bestimmten Schluß zu. Nur das unterliegt keinem Zweifel, daß der König noch nicht außer Gefahr ist. Der heute Morgen 10 Uhr ausgegebene Krankenbericht befragt: Der König hatte eine ziemlich ruhige Nacht und einen natürlichen Schlaf. Die Eklust wird reger. Die Wunde verursacht weit weniger Unbehagen. Der Zustand und das Allgemeinbefinden des Königs ist weniger besorgniserregend. Vor Ausgabe des Morgenberichts sprachen der Herzog von Connaught und der Prinz von Wales im Palast vor; auch Prinz Heinrich von Preußen und andere fremde Vertreter ließen Nachrichten über das Befinden des Königs einholen. Der Krankenbericht wurde von der dem Palast umgebenden Menge mit großer Spannung gelesen und mit Beifriedigung aufgenommen. Der Krankenbericht von heute Nachmittag 2 Uhr befragt: Der König verbrachte den Vormittag gut. Alle Symptome sind bis zur Stunde zufriedenstellend. Die Temperatur ist normal. Mithing wird das Bulletin Angaben über die Temperatur nur bei bedeutenden Schwankungen bringen. Von Watford (Hertfordshire) wird berichtet: Hier entstanden gestern Abend große Unruhen in Folge der Verhinderung der Krönungsfeier. Das Volk warf die Fenster ein, zerstörte einen Laden, plünderte andere und steckte den Laden des Vorwärtigen des Stadtrathes in Brand. Eine große Anzahl Polizisten unterdrückte die Unruhen. Das ist der Vöbel der nach dem König seinen Pfirferling trägt und darüber aufgebracht ist, daß er nichts zu sehen und nichts zu hören, nichts zu essen und zu trinken bekam.

### Baden.

**Karlsruhe, 27. Juni.** Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. Juni d. J. gnädigst bewegen gefunden, den nachgeordneten königlich bayerischen Hof- und Staatsbeamten, Offizieren und Unteroffizieren, sowie sonstigen Personen die folgenden Auszeichnungen zu verleihen, und zwar:

A. Das Großkreuz des Ordens Verthold des Ersten: dem Oberstleutnant Grafen Seinsheim und dem General der Kavallerie und Generaladjutanten Seiner königlichen Hoheit des Prinz Regenten von Bayern, Grafen von Lerchenfeld-Pennberg;

B. vom Orden vom Jähringer Löwen: a. das Großkreuz: dem Generalleutnant und Kommandeur der 6. Division Freiherrn von Horn;

b. das Kommandeurekreuz zweiter Klasse: dem 1. Bürgermeister der Stadt Würzburg, Ritter von Schuch;

c. das Ritterkreuz erster Klasse: dem Rittermeister und Flügeladjutanten Seiner königlichen Hoheit des Prinz Regenten von Bayern, Grafen zu Castell-Castel, dem Stabsoberinspektor Karl von Harz und dem 2. Direktor des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg, Hans Wäsch;

d. das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Hauptmann und Kompaniechef im königlich bayerischen 6. Infanterieregiment, Major, dem Rittermeister Braun im königlich bayerischen 1. Chevaulegers-Regiment und dem Hauptmann Karl Bux in dem Einbe des königlich bayerischen 8. Artillerie-Regiments;

e. das Ritterkreuz zweiter Klasse: dem Leutnant Karl Rosenlöcher und Wilhelm Steininger im königlich bayerischen 6. Infanterieregiment, Sergeant, Major, Freiherr von Zuzel und dem Leutnant der Reserve, Major, im königlich bayerischen 1. Chevaulegers-Regiment, dem Hofingenieur Heinrich Schall, dem Oberleutnant Max Sedlmayer und dem Assistenten am Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg, Dr. phil. Otto Zuffner;

C. das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen: dem Hofoffizier Wilhelm Hofmeister und dem Musikdirektoren Wilhelm Genevski im königlich bayerischen 6. Infanterieregiment;

D. Medaillen: a. die kleine goldene Verdienstmedaille: den Hofoffizieren Johann Furtner und Andreas Schimidt, dem Oberpostillon Johann Müller und dem Leibjäger Jakob Kistler;

b. die silberne Verdienstmedaille: den Hofleuten Nikolaus Durlein und Oskar Wimmer, dem 1. Postillon Josef Müller, dem Vorsteher Bernhard Kitz, dem Reitknecht Josef Zeiler, dem 2. Postillon Josef Weiler, dem Biecheldwibel Franz Müller im königlich bayerischen 6. Infanterieregiment, dem Wachtmeister Popp und dem Sergeanten Schick im königlich bayerischen 1. Chevaulegers-Regiment und dem Sergeanten Kretz im königlich bayerischen 8. Feld-Artillerie-Regiment.

Seine königliche Hoheit haben unter dem 19. Juni d. J. gnädigst geruht, den Vorsitzenden des Vorstands der badisch-landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Geheimen Oberregierungsath Edwin Sprenger auf sein Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen und den Amtsvorstand in Konstanz, Geheimen Regierungsrath Albert Jung zum Vorsitzenden des Vorstands der badisch-landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zu ernennen.

In der Eisenbahnkommission der zweiten Kammer erstattete Abg. Weggoldt Bericht über die Petitionen betr. die Erbauung einer direkten Hauptbahn von Weinsheim nach Heidelberg. Die Petitionen, 6 an der Zahl, rühren her von der Handelskammer Heidelberg und Erbach, von den Gemeindevorständen der Orte Weinsheim, Kitzbachtal, Grobsachsen zc. und Heidelberg, von den Vereinen Alt-Heidelberg und Weinsheim-Heidelberg, welche die Erbauung einer direkten Hauptbahn Weinsheim-Heidelberg verlangen, und von der Handelskammer Mannheim, welche sich gegen die angelegte Linie ausspricht. Am 18. Oktober 1889 wurde ein Konfessionarium die Konzeption zum Bau und Betrieb einer schmalspurigen Bahn Weinsheim-Heidelberg erteilt. Neuerdings hat dasselbe um die Erlaubnis nachgefragt, von Sriesheim nach Heidelberg eine lediglich dem Güterverkehr dienende Zweiglinie anlegen zu dürfen. Wie die ersten fünf Petitionen u. A. auszuführen, könne die im Jahre 1889 konfessionirte Votalbahn in keiner Weise als Ersatz angesehen werden. Durch die Zugriffsung der Main-Neckarbahn sei einem großen Theile der badischen Bergstrasse vorenthalten, was anderen weniger bedeutenden Gegenden des Landes zu Theil geworden sei. Die Mannheim'sche Petition weist darauf hin, daß nicht Heidelberg, sondern Mannheim geschädigt sei und bittet eventuell um eine Vorkahn von Weinsheim nach Mannheim. Die Regierung kann sich den Argumenten der Petitionen nicht anschließen und ist deshalb nicht für die Linie Weinsheim-Sriesheim-Heidelberg. Die Kommission war getheilter Meinung. Ein Theil der Stimmen wünschte, man solle die Petitionen der Regierung empfehlend überweisen in dem Sinne, daß von Heidelberg nach Weinsheim eine staatliche Vorkahn gebaut werde, die zunächst nur dem lokalen Verkehr zu dienen hätte, aber geeignet wäre, später nöthigenfalls auch dem Durchgangsverkehr geöffnet zu werden. Die übrigen Stimmen verlangten, daß die Konzeption der Zweiglinie Heidelberg-Sriesheim zu unterbreiten habe zu Gunsten einer vom Staate auf dieser Strecke zu erstellenden Vorkahn. Diese letztere Anschauung erhielt bei der Abstimmung die Mehrheit. Die Kommission beantragt daher empfehlend überweisung in diesem vorgenannten Sinne und die übrigen Petitionen der Regierung zur Kenntnismahme zu überweisen, sowie damit die Petition der Handelskammer Mannheim für erledigt zu erklären.

Ueber den Gesetzentwurf betr. die wandelbaren Bezüge der Notare ist in der Sonderkommission der zweiten Kammer vom Abg. Armbruster Bericht erstattet worden. Die Kommission beantragte Annahme des Entwurfes mit den von ihr beschlossenen Veränderungen. Danach sollen u. A. bei Ziffer 1 Artikel 3 die „wachtfreien“ Amtsgeschäfte näher bezeichnet werden als z. B.: Aufnahme öffentlicher Urkunden im Dienste Privat, Verlaugung von Unterschriften und Handzeichen, Vornahme freiwilliger Verleihen zc. ferner soll in Wegfall kommen Ziffer 2 des

Artikels 4, welche besagt, daß das Justizministerium den Gebührenantheil bis auf fünf Zehntel erhöhen kann.

Dem Beispiele des Reiches folgend soll nicht nur mehr auch für Baden eine den Bedürfnissen und Verhältnissen entsprechende Reorganisation des Beamtenaufwärtigeplatzein. Die Sonderkommission der zweiten Kammer hat den betr. Gesetzentwurf betr. die Fürsorge für Beamte in Folge von Betriebsunfällen bereits beraten. Wir entnehmen demselben folgende Punkte: Wenn der Verletzte außer der völligen Dienst- oder Erwerbsunfähigkeit auch noch einer derartigen Hilfslosigkeit ausgebeugt ist, daß er unbedingt fremder Wartung und Pflege bedarf, so hat er einen Rechtsanspruch darauf, daß ihm für die Dauer seiner Hilfslosigkeit die für die Dienstunfähigkeit oder völlige Erwerbsunfähigkeit während der Pension von 66% pCt. seines jährlichen Dienstentlohens über diesen Betrag hinaus und zwar je nach Lage des Falles eventuell bis zu 100 pCt. des Dienstentlohens erhöht wird. Ist der Verletzte nur vorübergehend in seiner Erwerbsfähigkeit beeinträchtigt, aber gleichzeitig aus Anlaß des Unfalles arbeitslos, so kann ihm für die Zeit der theilweisen Erwerbsunfähigkeit die Zehrentante auf 66% pCt. erhöht werden. Nach dem Entwurf sind nunmehr die Witwe und die Kinder, gleichgültig ob die letzteren Voll- oder Halbweisen sind, einander gleichgestellt und zwar beträgt die Rente 20 pCt. des Dienstentlohens des Verstorbenen; für die Witwe mindestens 216 Mark und höchstens 3000 Mark gegen bisher 160 bzw. 1600 Mark, für jedes Kind mindestens 160, höchstens 1600 Mark. Neu ist die Bestimmung, daß für alterlose Enkel des Verstorbenen insgesamt eine Rente von 20 pCt. des Dienstentlohens des Verstorbenen, jedoch nicht unter 160 Mark, und nicht mehr als 1600 Mark gewährt werden. Die Kommission beantragt unveränderte Annahme des Entwurfes.

In der Frage der mit der Abolition unserer Mittelschulen zu verbindenden Berechtigungen hat bereits mehrmals (1893/4, 1895/6, 1897/8) den Landtag beschäftigt, ohne daß die betr. Beschlüsse einen praktischen Erfolg gehabt hätten. Ein Antrag der Abg. Heimbürger u. Gen. nimmt nunmehr diese Angelegenheit in erweiterter Maßstabe wieder auf. Nach einem Bericht der Subkommission der zweiten Kammer geht der Antrag der betreffenden Abgeordneten dahin, den Abiturienten des Realgymnasiums noch die Berechtigung zum Studium der Rechtswissenschaft und des höheren Lehrfaches ohne Einschränkungen zu gewähren und den Abiturienten der Oberrealschule die gleichen Berechtigungen zu verleihen, jedoch mit dem Vorbehalt, daß die Zulassung zum Rechtsstudium an dem vorher zu erbringenden Beweis hinreichender Kenntnisse im Lateinischen geknüpft werden soll.

In der Eisenbahnkommission der zweiten Kammer hat der Abg. Reinhardt Bericht erstattet über den Gesetzentwurf betr. die Erbauung einer Bahn von Oberbühlens nach Willigen. Die Linie wird 8,5 Kilometer lang, die Kosten betragen ohne Grunderwerb 880 000 Mark, die Kosten des Grunderwerbs 119 510. Den veranschlagten Einnahmen von 54 197 Mark stehen ca. 36 500 Mark Ausgaben gegenüber. Die Firma Behring und Wächter hat sich bereit erklärt, die Bahn zu bauen und zu betreiben. Die Regierung will 255 000 Mark. Kosten auf die Staatskasse übernehmen. Die Kommission beantragt, dem Entwurf die Zustimmung zu ertheilen.

Die Petitionskommission der zweiten Kammer beruht über die Petition des deutschen nationalen Handelsgesellschaftsverbandes um gelesenerliche Maßregeln gegen das Ueberhandnehmen der sogenannten Waarenhäuser zc. und die Gegenpetition der Angehörigen der Waarenhäuser und beantragte, die beiden Petitionen der Regierung zur Kenntnismahme zu überweisen. Damit erreicht auch die Eingabe des Verbandes selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibenden des Großherzogthums Baden vom 1. März 1902 als erledigt.

Die Budgetkommission der zweiten Kammer beantragte, dem Gesetzentwurf betr. die Bestimmung des Staatshaushalts für die Jahre 1902 und 1903, die Zustimmung zu ertheilen. (Ueber den Entwurf selbst haben wir bereits unter'm 28. berichtet.)

**Sozialdemokratie und Budget.** Der „Landesbote“ meldete vor einigen Tagen, die sozialdemokratischen Kammermitglieder würden gegen das Budget stimmen. Darauf erklärte die „Abg. Wölgast“ diese Meldung für falsch und der „Landesbote“ hielt, daß die sozialdemokratische Fraktion überhaupt keinen Beschluß gefaßt habe. Der „Landesbote“ hielt aber bei seiner Meldung, die einer dahingehenden Meinung zu überweisen. Damit erreicht auch die Eingabe des Verbandes selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibenden des Großherzogthums Baden vom 1. März 1902 als erledigt.

Die zweite Kammer arbeitet mit aller Anstrengung die Nachricht, daß der Landtag am 12. Juli geschlossen sein könnte, können wir auf Grund zuverlässiger Mittheilungen dahin kommentieren, daß in ausgedehnten Kreisen die ernste Absicht besteht, die Arbeiten des Landtags so zu beschleunigen, daß der Schluß desselben am 11. bis 12. Juli möglich wird. Die gute Absicht besteht also, aber es wird sich fragen, ob die Erledigung der noch vorliegenden Arbeit in dieser Zeit sich ermöglichen lassen wird. Am nächsten Dienstag (Morgens 9 Uhr) wird sehr wahrscheinlich die Drucksache beginnen.

**Vom Badensee, 26. Juni.** Vor einigen Wochen führte eine Korrespondenz Ihres Blattes Klage über die einseitige Annahme von liberalen Zeitungen auf den badischen Badensee. Es ist wohl von Interesse zu hören, daß die maßgebende Behörde beschlossen hat, vom 1. Juli ab keine veraltungszeitig bezahlten Blätter mehr auf den Dampfbooten zu halten, sondern es sollen nur solche Blätter aufgelegt werden, deren Verlag sich zur regelmäßigen kostenfreien Befreiung der benötigten Stückzahl verpflichtet. Diese Entscheidung halten wir für sehr vernünftig und begrüßen es aufrichtig, daß damit der Nationalliberalismus auf dem Wasser seine Alleinherrschaft, wie es sich geübt, verloren hat. Schon seit Erlaß obiger Verfügung hat sich die „Kön. Volksz.“ auf jämmerlichen badischen Dampfbooten des Sees eingemischt und befindet sich in der freies Geistes recht wohl.

### Ein großer Tag

war der gestrige für die badische zweite Kammer, nicht so sehr, was die Debatte, als was den Gegenstand der Debatte angeht. Auf der Tagesordnung stand die Jrenenfürgere durch den Staat bezu. die Genehmigung einer ersten Rate von 400 000 Mark zur Erhebung zweier Heil- und Pflegeanstalten für Jrenkranke, von

### Kirchliche Nachrichten.

**Freiburg (Baden).** Der Priester Annibale Carmignati aus der Diözese Cremona ist vom Groß- Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts zwecks vorübergehender Anstaltelung in der Seelsorge der im Großherzogthum Baden sich aufhaltenden Italiener zur öffentlichen Ausübung kirchlicher Funktionen bis auf Weiteres zugelassen worden. — Stefan Peter Schäfer von Sriesheim (Del. Weinsheim) ist vom Großherzog zum Pfarrr von Appenweiler ernannt worden. Pfarrr Fritz in Soppetzell hat die Pfarrei Wiltheim (Del. Einzing) erhalten. Vikar Karl Barthelme in Zell (Wiesenthal) hat die Pfarrei Wiltheim erhalten.

**Konstanz.** Wohl selten ist in einer Stadt ein Kirchenfest herrlicher und begehrter empfangen und begrüßt worden, wie unser hochwachtlicher Herr Erzbischof Thoma in der alten Constantia. Alle Gesellschaftsklassen, Berufe und Stände wetteiferten in der Ehre des Hochwachtlichen unserer Diözese. An der Serenade vor dem Münsterthor betheiligt sich eine vieltausendköpfige Menschenmenge; die Musik- und Gesangsleistungen waren vorzüglich. Das am letzten Mittwoch Abend im Festsaale von St. Johann abgehaltene Banket verlief unter sehr harter Theilnahme der katholischen Männerwelt auf's Glänzendste; die Reden der Herren Dr. v. Ruppelin und Beyerle waren oratorische Meisterstücke. Und die Ansprachen Sr. Excellenz bei beiden Anlässen, sie rissen die Zuhörer zur Begeisterung für die katholische Sache förmlich hin. Unser Herr Erzbischof hat sich in der That die Herzen der Konstanzer Katholiken erobert. Es wurde deshalb vielfach mit Behauern festgesetzt, daß die Spitze der Stadtverwaltung sich der Festlichkeit gänzlich ferngehalten hat, während die Aufsicht durch die kantonalen Repräsentanten der Verwaltung einen sehr wohlwärtigen Eindruck hervorrief.

**Worms.** Die feierliche Grundsteinlegung für die Restauration des Westchores des Domes findet am nächsten Sonntag statt.

### Theater, Konzerte, Kunst und Wissenschaft.

**Karlsruhe, 28. Juni.** Stadtgarten-Theater. Morgen, Sonntag, den 29. d. M., öffnet das Stadtgarten-Theater seine Pforten für die diesjährige Sommeraison. Zur Aufführung gelangt, wie schon mitgeteilt, die Operette „Der arme Jonathan“ von C. Willäder. Diese Operette gibt uns Gelegenheit, das künstlerische Vermögen der Darsteller auf das Beste kennen zu lernen. Montag, den 30. Juni kommt als erste Schauspiel-Vorstellung dieser Saison „Das ewig Weibliche“, ein heiteres Phantasiespiel in 4 Aufzügen von Robert Mich, zur Aufführung. Diese Novität beherbergt an sämtlichen Bühnen den Spielplan und wird auch hier nicht verfehlen, seine Wirkung

auf das Publikum auszuüben, umso mehr die Besetzung eine sehr gute zu nennen ist. Dienstag, den 1. Juli, gelangt die neuere Operette „Das süße Madel“ von Heinrich Reinhardt zur Darstellung. Die Vorstellungen beginnen stets präcise 8 Uhr. Die Kassensunden sind Sonntag eine und Werktags eine halbe Stunde vor Beginn.

**Von Hochschulen.** An Stelle des Professors Dr. Roethe in Göttingen, der mit Beginn des Wintersemesters nach Berlin geht, ist der Professor der deutschen Sprache und Literatur Dr. G. Schröder aus Marburg berufen. Prof. Schröder hat den Ruf angenommen. — Der Pharmakologe der Universität Bonn, Professor Dr. Karl Witz, feiert am 1. Juli seinen 70. Geburtstag. — Die Bibliothek des Prinzen Georg von Preußen ist der Universitäts-Bibliothek von Bonn zum Geschenk gemacht worden. Sie enthält eine große Zahl werthvoller Werke, besonders in neuerer deutscher und französischer Literatur. Die Sammlung, die sich auf über 10 000 Bände beläuft, wird in einem besondern Saale aufgestellt werden.

**Publikums-Anstellung in Baden-Baden.** Wir stehen in Baden völlig im Zeiden der schönen Künste. Geniekt unsere vielbesuchte und gerade jetzt in schönsten Schmude prangende, von schattenspendenden Alleen durchzogene und durch kühle Waldungen rings umschlungene Väderstadt schon seit Dezemern den Ruf, eine Pflanzstätte der Kunst zu sein, so darf sie in dieser Saison diesen ehrenden Beinamen noch mit größerer Berechtigung tragen. In den permanenten Ausstellungen (Kunstverein, Münze Gallerie, Kellers Kopf) und dem vornehmen „Badener Salon“, der in dieser Saison auf ein an künstlerischen Erfolgen reiches, zehnjähriges Bestehen zurückblicken darf, gestellt sich die „Publikums-Anstellung von Kunstwerken aus Privatbesitz“, ein Unternehmen, das nicht nur in den Kreisen des weiteren Publikums, sondern ganz besonders Seitens der Kunstförderer und Kunstforscher berechtigte Beachtung, ja Bewunderung erfährt. Die „Bildungskollektion“ hebt die reichhaltige und vielseitige Ausstellung, in der sich alte und moderne Meister, Gobelins, Sculpturen, Kunstgewerbe u. A. vereinigt finden, weit über den Rahmen dererartiger Veranstaltungen empor, sie verleiht ihr eine nicht hoch genug zu schätzende historische Bedeutung. Im „Religionskabinett“ finden wir Werke zahlreicher alter Meister, die, wie Martin Schongauer's „Christus am Delberge“, Murillo's „Ecce Homo“, Lucas van Leyden's

„Verlorenung und Beweinung Christi“ (Tryptich), Rafael Sanzio's „Madonna mit dem Heiltnaben“, verschiedene Etsheimer und ein wunderbares Tempera, jeden Kenner in Entzücken versetzen, wie auch die „Kollektion Krupp“ mit den Meisterwerken eines Böcklin, Leibl, Thoma, Böckl, Bügel u. A., ferner die „Kollektionen Gindl (brüchige Waffen und Nützlichungen), Auff'm Ordt (Schiffel- und Bildersammlung), Louis und Alice Koch (Ringammlung, Autographensammlung) und Karl Kaß (Wöbel, Porzellane, alte Meister) zu den Stützen der Ausstellung zählen. Wir werden gelegentlich die hauptsächlichsten Attraktionen der einzigartigen Ausstellung hervorheben.

**Todesfälle.** In Wien ist Dr. Joebli, Professor für Landwirtschaftslehre an der Technischen Hochschule in Brünn, im Alter von 50 Jahren gestorben. — In St. Petersburg ist der Historiker Alexander v. Reinhold im Alter von 46 Jahren gestorben. Seine 1885 erschienene „Geschichte der russischen Literatur“ ist noch immer das beste deutsche Werk auf diesem Gebiet.

**Vom Theater.** Der Theaterbau in Darmstadt ist gesichert. Die Theaterbaukommission hat jetzt ihre Entscheidung getroffen und die Pläne des Professors Martin Diller-München zur Ausführung angenommen. — Aus dem engeren Wettbewerb unter den Entwürfen für einen Theater-Bau in Dortmund ging Prof. Müller aus München als Sieger hervor. — Rudolph Meck in Hannover ist von der Intendantur der Münchener Hofoper angefordert worden, bei dem Richard Wagner-Festspielen im neuen Prinzregenten-Theater zu München mitzuwirken. Der Künstler hat die ehrenvolle Einladung angenommen und wird als erste Rolle den König Heinrich im „Lohengrin“ singen. — Sarah Bernhardt hat, wie der „Gaulois“ meldet, das Werkdrama „King Arthur“ von Gounns Carr erstanden und wird es von Schwob, der auch den „Hamlet“ für sie zurechtgedichtet hat, ins Französische übertragen lassen. Die Künstlerin wird in dem Stücke eine mächtige Rolle spielen, die des Kancelot. — Goethe's „Faust“ gelangt im Teatro della Commedia in Mailand in italienischer Sprache zur Aufführung. Die Uebersetzung rührt von Mario Ghobbe her, der aber mit der deutschen Dichtung, wie es scheint, sehr willkürlich umgesprungen ist. Er nennt sie auch nicht „Faust“, sondern „Meffistofele“.

Der Sachvertrag Angelo Ronemanns für beide Prager deutsche Theater wurde unter gleichen materiellen Bedingungen wie bisher durch den Landesauschuss und Theaterverein bis 1912 verlängert.



# Einladung.

Aus Anlaß des 25 jährigen Pontifikates Sr. Heiligkeit Papst Leo XIII. und der bevorstehenden Katholikenversammlung in Mannheim findet am Sonntag, den 29. I. Mts., Abends 8 Uhr, im Saale des Colosseums eine

# Bersammlung

statt, wozu alle katholischen Männer von Karlsruhe und Umgebung freundlichst eingeladen werden. Eintritt frei. Karlsruhe, den 24. Juni 1902.

Der vorbereitende Ausschuss.

## Katholischer Arbeiterverein Karlsruhe.

Am Sonntag, den 29. Juni, findet im Saale des Colosseums (Waldstraße) eine Versammlung katholischer Männer zur Feier des Papstjubiläums und zur Vorbereitung des Besuchs der Generalversammlung der deutschen Katholiken in Mannheim statt.

Zum Zweck dieser wichtigen und bedeutungsvollen Versammlung laden wir hiermit alle katholischen Arbeiter von Karlsruhe und Umgebung freundlichst ein und ersuchen unsere Mitglieder, sich am Sonntag Abend Mann für Mann im Colosseum einzufinden.

## Katholischer Lehrerbund Karlsruhe.

Am nächsten Sonntag feiert der kath. Lehrerbund sein Patronatsfest. Nachmittags 3 Uhr: **Messopfer mit Predigt** in der Lieben Frau Kirche. Nachmittags 5 Uhr: **Theateraufführung** im Gesellschaftsraum (Sofienstraße): „Des Priesters Kasse“.

Ende 7 Uhr. Eintritt: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 20 Pf. Kinder keine Ermäßigung. Eltern, Meister und Freunde der Jugend werden freundlichst eingeladen.

## Katholische Kirchengemeinde Karlsruhe.

### Einladung.

Die Mitglieder der katholischen Kirchengemeindevertretung dahier werden hiermit zu einer

### öffentlichen Versammlung

auf Freitag, den 4. Juli 1902, Nachmittags 3 Uhr, in den oberen Saal des Café Nowak (Ettlingerstraße) dahier eingeladen.

Einziger Punkt der Tagesordnung: Genehmigung des Ortsstatuts über Vereinigung der Pfarren zu St. Stefan und zu Unserer Lieben Frau dahier zu einer Kirchengemeinde zum Zwecke der gemeinsamen Besteuerung für kirchliche Zwecke.

Karlsruhe, den 27. Juni 1902. Katholischer Stiftungsrath St. Stefan. A. Rüdiger.

## Jubiläums-Kunstaussstellung.

Von Sonntag, den 29. Juni, beginnend, beträgt an den Sonntagen, Nachmittags von 1 Uhr an, der Eintrittspreis 50 Pfg.

Ausgenommen sind die ersten Sonntage im Juli (6.), August (3.) und Oktober (5.), an welchen Tagen der Eintrittspreis vor- und Nachmittags auf 30 Pfg. ermäßigt ist. Garderobe mientgeltlich.

## BADEN-BADEN Jubiläums-Ausstellung von Kunstwerken aus Privatbesitz

Palais Hamilton — 29. Mai bis Ende Oktober. Bildend- und Kunstwerke, alte und moderne Meister, Kunstwerke verschiedener Epochen, Skulpturen u. A.

## Katholisches Casino Actiengesellschaft, Karlsruhe.

Table with financial data: Activa, Bilanz per 31. Dezember 1901, Passiva. Includes items like Gebäude und Grundst., Aktienkapital, Gewinn- und Verlust-Conto.

Table with financial data: Soll, Gewinn- und Verlust-Conto, Haben. Includes items like Hypothekenzins, Pacht und Miete, Zinsen.

Karlsruhe, den 26. Juni 1902. Der Vorstand: S. Häfner, A. Wagner.

## Stadtgarten = Theater Karlsruhe.

Dir. Heinr. Hagin. Sonntag, den 29. Juni 1902: Eröffnungs-Vorstellung „Der arme Jonathan“ Operette in 3 Akten von C. Millöder.

Anfang 8 Uhr. Operettenpreise. Kasseneröffnung 7 Uhr. Vorverkauf bei Max Levlson, Kaiserstraße 141.

# Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli 1902 beginnt ein neues Quartal, zu welchem wieder auf den

## „Katholischen Volksboten“

abonnirt werden soll. Immer muß es wieder in Erinnerung gebracht werden, daß in jedes katholische Haus ein katholisches Blatt gehört, das die Rechte der katholischen Kirche vertritt und vertritt.

Welcher Katholik kann es heute verantworten, wenn er ein Blatt hält, das seinen Glauben fast alljährlich bekämpft, das eher dem Unglauben als der katholischen Kirche gut gemüht ist, während er seine Blätter, die katholischen Blätter, bei Seite liegen läßt? Unsere katholischen Blätter berichten über alles wissenswerthe gerade so gut wie andere Blätter, über katholische Dinge aber besser als alle andern.

Katholische Blätter muß man lesen, in welchen für Wahrheit, Freiheit und Recht gekämpft und auch die Wahrheit ungeschminkt gesagt wird. Der „Katholische Volksbote“ kostet, wenn mehrere Abonnenten in einem Orte sich befinden, was überall der Fall sein kann, und die Blätter an eine Adresse geschickt werden, portofrei zugesandt, nur

45 Pfennige

im Vierteljahr und bringt dem Leser doch alle Neuigkeiten, und dazu noch recht erbauliche und kräftige Artikel über die neuesten Verhältnisse und Ereignisse nebst einer schönen Erzählung zur Unterhaltung.

Der „Katholische Volksbote“ ist die wohlfeilste Zeitung. Diese kann jeder bezahlen, wenn er auch wenig Geld hat. Über diejenigen, welche etwas mehr Geld haben und ein größeres, alltägliches Blatt halten können, die sollten auch den „Katholischen Volksboten“ bringen, damit auch die katholischen Blätter die dringende Einladung:

Abonnirt auf den in Karlsruhe erscheinenden „Katholischen Volksboten“ !!

## Stadtgarten.

Sonntag, den 29. Juni 1902, Nachmittags 4 Uhr:

## Militär-Concert

gegeben von der Kapelle des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14, Leitung: Rgl. Musikdirektor H. Lieso.

Eintritt: Abonnenten 20 Pfg., Nichtabonnenten 50 Pfg. Programm 5 Pfg.



Die Eintrittskarten berechnen sich zum einmaligen Eintritt.

Table of stock prices: Notierungen der Frankfurter Börse vom 13. Juni 1902. Includes Staatspapiere, Bankaktien, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Aktien, etc.

## Aufforderung.

Diejenigen Personen, welche mit der Bezahlung des Schulgebühres für die Gewerbeschule für das I. Halbjahr 1902/3 (1. Mai bis 1. Oktober 1902) sich noch im Rückstande befinden, werden hiermit aufgefordert, solches innerhalb acht Tagen anher zu entrichten.

Karlsruhe, 28. Juni 1902. Gewerbeschulsausschuss. Feder.

## Katholische Volksbibliothek

des Vereins vom hl. Carl Borromäus, geöffnet Sonntags.

St. Stefan-Pfarrei: Gerrenstraße 23, 2. Stock, 1 1/2-3 Uhr. St. Bonifatius-Pfarrei: Nowak-Saale 19, 1 1/2-3 Uhr.

St. Bonifatius-Pfarrei: Grenzstraße 7, 11-12 Uhr. St. Peter- und Paulus-Pfarrei: Weinstadtstraße 3, 11-12 und 2 1/2-4 Uhr.

Durlach: Pfarrhaus, 10 1/2-11 1/2 Uhr.

Ein kathol. junger Mann, welcher auf dem Gebiet einer Buchdruckerei schon thätig war, schöne Handschrift besitzt, mit der Buchführung vertraut, findet gleiche Stellung in einer Buchdruckerei in der Nähe von Bonn a. Rh. Zeugnisfabrik mit Gehaltsantrag erbeten unter Nr. 154 an die Exped. d. Blattes.

Eintritt 4 Wochen nach Engagement.

## Grossartigste Karlsruher (Reißplatz) 100 dressierte Pferde.

## Circus E. Blumenfeld wwe.

Direktion Gebr. Blumenfeld. Nur 8 Tage Vorstellungen, ab 4. bis incl. 11. Juli cr.

Die unterzeichnete Direktion versichert einem hochgeehrten Publikum der Residenzstadt Karlsruhe und Umgegend, daß wir, soweit es Circus-Vorstellungen betrifft, das Großartigste bieten werden, was je in diesem Genre in Karlsruhe gegeben worden ist.

Unter einem ganz vorzüglichen Künstler-Personal werden wir in einer einzigen Vorstellung

80 und auch 100 Pferde in noch nie gesehener Dressur vorführen.

Alles, was vor uns von Konkurrenz-Unternehmen hierher selbst geweiht hat, wird durch unsere Vorstellungen völlig in Schatten gestellt werden.

Erbherr (Wollblut-Wallach) bestes Reitpferd der Welt.

(Dieses Pferd ist Tagesgespräch in allen Kreisen.) Eröffnungs-Vorstellung am Tage des Eintreffens, Abends 8 Uhr.

Unsere Vorstellungen sind frei zu besichtigen, damit ein hochverehrtes Publikum gleich den Beweis von der Wahrheit unserer Angaben erhält. Hochachtungsvoll Gebr. Blumenfeld.

## Möbelfabrik und Lager von Pottiez Schross.

Werderstraße 57, empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten Kasten- und Postersmöbeln, Betten, Spiegeln, Stühlen, Bettfedern etc.

Zunolge eigener Fabrikation und großer, vorthellhafter Einkäufe streng, reell und billig. Komplett ausgestattete in jeder Preislage finden besondere Berücksichtigung.

Einladung gerne gestattet. Bestellungen nach Liebesheim, Anarbeiten von Postersmöbeln bei billiger Berechnung.

## Gottesdienstordnung.

Sonntag, den 29. Juni 1902. Fest der Apostelfürsten Peter und Paul.

Katholische Stadtpfarrei St. Stefan: 5 1/2 Uhr Frühmesse, 6 Uhr hl. Messe, 7 Uhr hl. Messe, 8 1/2 Uhr Miltärgottesdienst: Herr-Divisionspfarrer Verberich.

9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst, Predigt und Hochamt. 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt, 3 Uhr Beipser, nach der Beipser Aloisius-Andacht.

Kollekte für den hl. Vater. Verein kathol. Geschäftsgeschäftsm., Abends 9 Uhr: Versammlung.

Bernharduskirche: 6 Uhr Frühmesse, 7 1/2 Uhr hl. Messe, 8 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt, 9 1/2 Uhr Predigt u. lehrreiches Hochamt, 2 Uhr Christenlehre für die Knaben, 2 1/2 Uhr Herz Jesu-Andacht.

St. Vincenzkapelle: 6 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion, 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt und Predigt, 5 1/2 Uhr Herz Maria-Bruderschaft.

Liebfrauenkirche: 6 Uhr Frühmesse, 6 1/2 Uhr Generalkommunion d. Christenlehrlinglichen Mädchen, 8 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt, 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 1 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen, 3 Uhr feierliche Aloisius-Andacht mit Predigt.

Kollekte für den hl. Vater (Zubi-läumsgabe). St. Bonifatiuskirche: 6 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion, 7 Uhr Frühmesse, 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt, 2 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen, Ludwig Wilhelm-Krankenheim, 8 1/2 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus: 8 Uhr Amt. Katholische Kapelle im Kadettenhaus: 10 Uhr Gottesdienst: Herr-Divisionspfarrer Verberich.

St. Peter- und Pauluskirche (Stadtheil Nühlung): Patrocinium. 5 1/2 Uhr Beichtgelegenheit, 6 und 7 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion, 7 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der Jungfrauenkongregation, 9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt, Prozession und Segen, 2 Uhr feierliche Beipser mit 2. Aloisius-Andacht, 3 1/2 Uhr Andacht der Jungfrauenkongregation mit Predigt.

St. Bonifatiuskirche: 6 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion, 7 Uhr Frühmesse, 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt, 2 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen, Ludwig Wilhelm-Krankenheim, 8 1/2 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus: 8 Uhr Amt. Katholische Kapelle im Kadettenhaus: 10 Uhr Gottesdienst: Herr-Divisionspfarrer Verberich.

St. Peter- und Pauluskirche (Stadtheil Nühlung): Patrocinium. 5 1/2 Uhr Beichtgelegenheit, 6 und 7 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion, 7 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der Jungfrauenkongregation, 9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt, Prozession und Segen, 2 Uhr feierliche Beipser mit 2. Aloisius-Andacht, 3 1/2 Uhr Andacht der Jungfrauenkongregation mit Predigt.

St. Bonifatiuskirche: 6 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion, 7 Uhr Frühmesse, 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt, 2 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen, Ludwig Wilhelm-Krankenheim, 8 1/2 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus: 8 Uhr Amt. Katholische Kapelle im Kadettenhaus: 10 Uhr Gottesdienst: Herr-Divisionspfarrer Verberich.

St. Peter- und Pauluskirche (Stadtheil Nühlung): Patrocinium. 5 1/2 Uhr Beichtgelegenheit, 6 und 7 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion, 7 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der Jungfrauenkongregation, 9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt, Prozession und Segen, 2 Uhr feierliche Beipser mit 2. Aloisius-Andacht, 3 1/2 Uhr Andacht der Jungfrauenkongregation mit Predigt.

St. Bonifatiuskirche: 6 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion, 7 Uhr Frühmesse, 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt, 2 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen, Ludwig Wilhelm-Krankenheim, 8 1/2 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus: 8 Uhr Amt. Katholische Kapelle im Kadettenhaus: 10 Uhr Gottesdienst: Herr-Divisionspfarrer Verberich.

St. Peter- und Pauluskirche (Stadtheil Nühlung): Patrocinium. 5 1/2 Uhr Beichtgelegenheit, 6 und 7 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion, 7 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der Jungfrauenkongregation, 9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt, Prozession und Segen, 2 Uhr feierliche Beipser mit 2. Aloisius-Andacht, 3 1/2 Uhr Andacht der Jungfrauenkongregation mit Predigt.

St. Bonifatiuskirche: 6 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion, 7 Uhr Frühmesse, 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt, 2 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen, Ludwig Wilhelm-Krankenheim, 8 1/2 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus: 8 Uhr Amt. Katholische Kapelle im Kadettenhaus: 10 Uhr Gottesdienst: Herr-Divisionspfarrer Verberich.

St. Peter- und Pauluskirche (Stadtheil Nühlung): Patrocinium. 5 1/2 Uhr Beichtgelegenheit, 6 und 7 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion, 7 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der Jungfrauenkongregation, 9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt, Prozession und Segen, 2 Uhr feierliche Beipser mit 2. Aloisius-Andacht, 3 1/2 Uhr Andacht der Jungfrauenkongregation mit Predigt.

St. Bonifatiuskirche: 6 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion, 7 Uhr Frühmesse, 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt, 2 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen, Ludwig Wilhelm-Krankenheim, 8 1/2 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus: 8 Uhr Amt. Katholische Kapelle im Kadettenhaus: 10 Uhr Gottesdienst: Herr-Divisionspfarrer Verberich.

St. Peter- und Pauluskirche (Stadtheil Nühlung): Patrocinium. 5 1/2 Uhr Beichtgelegenheit, 6 und 7 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion, 7 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der Jungfrauenkongregation, 9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt, Prozession und Segen, 2 Uhr feierliche Beipser mit 2. Aloisius-Andacht, 3 1/2 Uhr Andacht der Jungfrauenkongregation mit Predigt.

St. Bonifatiuskirche: 6 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion, 7 Uhr Frühmesse, 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt, 2 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen, Ludwig Wilhelm-Krankenheim, 8 1/2 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus: 8 Uhr Amt. Katholische Kapelle im Kadettenhaus: 10 Uhr Gottesdienst: Herr-Divisionspfarrer Verberich.

St. Peter- und Pauluskirche (Stadtheil Nühlung): Patrocinium. 5 1/2 Uhr Beichtgelegenheit, 6 und 7 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion, 7 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der Jungfrauenkongregation, 9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt, Prozession und Segen, 2 Uhr feierliche Beipser mit 2. Aloisius-Andacht, 3 1/2 Uhr Andacht der Jungfrauenkongregation mit Predigt.

St. Bonifatiuskirche: 6 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion, 7 Uhr Frühmesse, 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt, 2 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen, Ludwig Wilhelm-Krankenheim, 8 1/2 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus: 8 Uhr Amt. Katholische Kapelle im Kadettenhaus: 10 Uhr Gottesdienst: Herr-Divisionspfarrer Verberich.

St. Peter- und Pauluskirche (Stadtheil Nühlung): Patrocinium. 5 1/2 Uhr Beichtgelegenheit, 6 und 7 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion, 7 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der Jungfrauenkongregation, 9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt, Prozession und Segen, 2 Uhr feierliche Beipser mit 2. Aloisius-Andacht, 3 1/2 Uhr Andacht der Jungfrauenkongregation mit Predigt.

St. Bonifatiuskirche: 6 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion, 7 Uhr Frühmesse, 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt, 2 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen, Ludwig Wilhelm-Krankenheim, 8 1/2 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus: 8 Uhr Amt. Katholische Kapelle im Kadettenhaus: 10 Uhr Gottesdienst: Herr-Divisionspfarrer Verberich.

St. Peter- und Pauluskirche (Stadtheil Nühlung): Patrocinium. 5 1/2 Uhr Beichtgelegenheit, 6 und 7 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion, 7 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der Jungfrauenkongregation, 9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt, Prozession und Segen, 2 Uhr feierliche Beipser mit 2. Aloisius-Andacht, 3 1/2 Uhr Andacht der Jungfrauenkongregation mit Predigt.

St. Bonifatiuskirche: 6 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion, 7 Uhr Frühmesse, 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt, 2 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen, Ludwig Wilhelm-Krankenheim, 8 1/2 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus: 8 Uhr Amt. Katholische Kapelle im Kadettenhaus: 10 Uhr Gottesdienst: Herr-Divisionspfarrer Verberich.

St. Peter- und Pauluskirche (Stadtheil Nühlung): Patrocinium. 5 1/2 Uhr Beichtgelegenheit, 6 und 7 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion, 7 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der Jungfrauenkongregation, 9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt, Prozession und Segen, 2 Uhr feierliche Beipser mit 2. Aloisius-Andacht, 3 1/2 Uhr Andacht der Jungfrauenkongregation mit Predigt.

St. Bonifatiuskirche: 6 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion, 7 Uhr Frühmesse, 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt, 2 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen, Ludwig Wilhelm-Krankenheim, 8 1/2 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus: 8 Uhr Amt. Katholische Kapelle im Kadettenhaus: 10 Uhr Gottesdienst: Herr-Divisionspfarrer Verberich.

St. Peter- und Pauluskirche (Stadtheil Nühlung): Patrocinium. 5 1/2 Uhr Beichtgelegenheit, 6 und 7 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion, 7 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der Jungfrauenkongregation, 9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt, Prozession und Segen, 2 Uhr feierliche Beipser mit 2. Aloisius-Andacht, 3 1/2 Uhr Andacht der Jungfrauenkongregation mit Predigt.

St. Bonifatiuskirche: 6 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion, 7 Uhr Frühmesse, 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt, 2 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen, Ludwig Wilhelm-Krankenheim, 8 1/2 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus: 8 Uhr Amt. Katholische Kapelle im Kadettenhaus: 10 Uhr Gottesdienst: Herr-Divisionspfarrer Verberich.

St. Peter- und Pauluskirche (Stadtheil Nühlung): Patrocinium. 5 1/2 Uhr Beichtgelegenheit, 6 und 7 Uhr Austheilung der heiligen Kommunion, 7 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der Jungfrauenkongregation, 9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt, Prozession und Segen, 2 Uhr feierliche Beipser mit 2. Aloisius-Andacht, 3 1/2 Uhr Andacht der Jungfrauenkongregation mit Predigt.